

Bodo Wartke schreibt ein neues Libretto für *Die Zauberflöte*

Erstaufführung der Textfassung, Mitarbeit: Sven Schütze

Premiere 9. April 2027 am Theater Heilbronn

Die Zauberflöte ist die wohl beliebteste Oper aller Zeiten. Mozarts Musik ist zeitlos genial. Das bisher gespielte Libretto von Emanuel Schikaneder aber birgt zahlreiche inakzeptable Schwachstellen, so die Einschätzung von Bodo Wartke. Mit seiner Neudichtung frei von Rassismus, Misogynie und Diskriminierungen steht nun einer zeitgemäßen, witzigen, inklusiven *Zauberflöte* mit geringer Einstieghöhe nichts mehr im Wege.

Bodo Wartkes Kritik und seine inhaltlichen Änderungen

Als gravierende Schwächen des alten Librettos sind die antiquierten Weltanschauungen und Haltungen zu nennen, die sich in abwertenden, ausgrenzenden und verletzenden Worten und Textpassagen widerspiegeln. Frauen heute noch als „Weibchen“ oder „Jungfrauen“ zu bezeichnen, ist schlicht inakzeptabel. Und die Hautfarbe von Monostatos so hervorzuheben, als wäre sie ein Charakterisierungsmerkmal, ist diskriminierend.

In Bodo Wartkes Version spielt daher die Hautfarbe von Monostatos keine Rolle, die diskriminierenden Inhalte sind getilgt. Und der Text im Duett der Priester – im Original eine einzige misogynen Litanie – besteht nun aus Zitaten von Schiller. Im Duett zwischen Papageno und Papagena – im Original ein Loblied auf rein heterosexuelle Partnerschaften – preist Wartke angesichts der Vielfalt von Beziehungen in seiner Version auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften.

Die Chance, dass ein heutiges Publikum sich nicht verletzt oder ausgeschlossen fühlt und sich bestenfalls in dem Operntext wiederfindet, ist durch Wartkes Überarbeitung deutlich erhöht. Die Botschaft des Gesagten ist jetzt viel poetischer, eleganter und zeitgemäßer als bei Schikaneder.

Zeitgemäße Sprache

Während das Vokabular von Schikaneder heutzutage teilweise nur schwer oder gar nicht mehr zu verstehen ist (Bsp. „Hagestolz“) und was einst für witzig gehalten wurde, heute kaum noch zum Lachen anregt oder gar lächerlich erscheint, wird die Geschichte in Bodo



REIMKULTUR

Wartkes Neufassung in klaren, aus heutiger Sicht leichter verständlichen Worten geschildert.

Die zeitgemäße, gut gereimte und zur Musik passende Sprache von Wartke trägt zur Verständlichkeit des Gesungenen bei, was vor allem für Zuschauende hilfreich ist, die die Handlung noch nicht kennen. Denn *Die Zauberflöte* ist eine spannende Liebes- und Abenteuergeschichte, die das Potential hat, Erwachsene wie Kinder gleichermaßen zu begeistern. Da Bodo Wartke zudem ein hervorragender Humorist und Kabarettist ist, strotzt *Die Zauberflöte* in seiner Fassung nun wieder vor heute zündendem Witz und Spaß.

Reime und Töne auf Augenhöhe

Neben all diesem war es Bodo Wartke wichtig, Text und Musik besser aufeinander abzustimmen. Denn Mozart bietet dem Librettisten viel mehr Möglichkeiten, musikalisch zu texten, als es Schikaneder zu nutzen wusste.

An vielen Stellen legt die Melodie eine Kreuz-, Binnen- oder Doppelreimstruktur nahe, die vom Originaltext jedoch nicht erfüllt wird. Schikaneders Text fehlt die künstlerische Stringenz, die Differenzierung, die Eleganz und Präzision. In Wartkes Version ist die Reimstruktur wesentlich straffer und konsequenter als im Original und dadurch der musikalischen Struktur näher und insofern pointierter. Reime und Töne begegnen sich nun auf Augenhöhe.

Endlich auf der Bühne

Durch die engagierte Vermittlung der Dramaturgin Tamara Quick konnten für das Projekt nun erfahrene und experimentierfreudige Mitstreiter:innen gefunden werden:

Zum Start der Intendanz von Solvejg Bauer bringt die Leitung der neuen Sparte Musiktheater, Max Koch und Ulrich Cornelius Maier, *Die Zauberflöte* mit dem neuen Libretto von Bodo Wartke in der neuen Spielzeit 2026/27 zur Erstaufführung am Theater Heilbronn. Die Inszenierung entsteht in der Regie von Max Koch selbst und in Kooperation mit dem Württembergischen Kammerorchester unter Leitung seines Chefdirigenten Risto Joost.

Die Premiere wird am 9. April 2027 um 19:30 Uhr über die Bühne gehen.

Weitere Aufführungen werden stattfinden am 11. April (18:00), 15. April (19:30), 24. April (19:30), 27. April (19:30), 14. Mai



REIMKULTUR

(19:30), 27. Mai (19:30), 02. Juni (19:30), 09. Juni (19:30), 13. Juni (15:00).

*[591 Wörter] [4.235 Zeichen mit Leerzeichen]
Copyright: Reimkultur 2026*

Im Überblick:

Premiere: 9. April 2027, 19:30 Uhr

Titel: W. A. Mozart, *Die Zauberflöte*. Erstaufführung der Textneufassung von Bodo Wartke, Mitarbeit: Sven Schütze

Ort: Theater Heilbronn, Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn, Großes Haus

Weitere Informationen zum VVK und Tickets: www.theater-heilbronn.de

Bodo Wartke als Theater- und Opern-Autor:

König Ödipus (nach Sophokles, gemeinsam mit Carmen Kalisch und Sven Schütze, 2009)

Antigone (nach Sophokles, gemeinsam mit Carmen Kalisch und Sven Schütze, 2018)

Die Zauberflöte (nach Schikaneder, Mitarbeit: Sven Schütze, 2027)

Kontakt:

Aktuelle Informationen finden Sie im Pressebereich und auf der Homepage des Künstlers unter: www.bodowartke.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Reimkultur GmbH & Co. KG

Til Tessin & Anika Heusermann Rutschbahn 11

Tel. 040 / 25 48 38 -34 od. -36 20146 Hamburg

presse@reimkultur.de www.reimkultur.de

www.bodowartke.de